



Das Haus Waschgasse 1 zeigt sich im neuen Outfit, ist gründlich saniert worden. Foto: Heiko Stasjulevics

Schmuckstück in der Waschgasse

Mit Fördermitteln gelang Sanierung

VON HEIKO STASJULEVICS

Gotha. Die Gerüste an dem Haus Waschgasse 1 sind gefallen. Und was zum Vorschein kam, kann sich durchaus sehen lassen. Die Eigentümerin aus Berlin habe sich große Mühe mit der Sanierung des altehrwürdigen Hauses, das aber kein Denkmal ist, gegeben, so Sigrid Lehninger von der städtischen Denkmalschutzbehörde. Jedoch seien Fördermittel geflossen, die sicherlich gut angelegt sind.

Die lauschige Waschgasse hat ihren Namen vom herzoglichen Waschhaus des Schlosses Friedenstern, das sich einst an jener Stelle befand. Es ist eine Treppegasse, die, wie auch deren alte Bebauung, in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstehen konnte. Denn erst als die

Stadtmauer und die Befestigungen des Friedenstern gefallen waren, war es möglich diese Gasse anzulegen. Ursprünglich gab es nur vier Häuser im „Waschgässchen“.

Fensterfarbe gefällt
vielleicht nicht allen

Sigrid Lehninger zeigt erfreut über das frisch sanierte Haus. Zwar mag es Diskussionen über die Farbe der Fenster geben, aber wichtiger sei doch, dass wieder ein Haus in der Innenstadt in neuem Glanz erstrahlt. Es verbessere auf jeden Fall auch das Antlitz der Waschgasse, die ja aus der Altstadt kommend zum Park und Schloss Friedenstern führt.



HI
BLAC
LANGE SHO
FR 29.11.
NUR BEI HÖFFNE

1

MwSt. C

30
GESCHEN

Beim Kauf von Art. 001 ab einem Einsparungs-
Gut für die Haus. (siehe Text) von 1.
Beim Kauf von Art. 001 ab einem Einsparungs-